

Motion

betreffend **Schaffung einer Fachstelle Cyber-Security**

eingereicht von: Fredy Künzler, namens der SP Fraktion; Lilian Banholzer, namens der EVP/BDP Fraktion; David Berger, namens der Grüne/AL Fraktion; Zeno Dähler, EDU

am: 3. Juli 2017

Anzahl Mitunterzeichnende: 21

Geschäftsnummer: 2017.102

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, eine Fachstelle Cyber-Security innerhalb der Stadtverwaltung zu schaffen und die dafür benötigten Mittel als Kreditantrag dem Grossen Gemeinderat vorzulegen.

Begründung

Die Stadt Winterthur gibt grosse Summen für die Sicherheit aus: Stadtpolizei, Schulsozialarbeit, Quartierentwicklung, Frühförderung und so weiter – alles dient zu einem sicheren und unbesorgtem Leben in unserer Stadt. Die Informations-Sicherheit hingegen geniesst – trotz stetig steigender Bedrohungslage – ein Mauerblümchen-Dasein.

KOBIC – die nationale Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität – schreibt Jahr für Jahr in ihren Berichten über die wachsende Bedrohungslage über das Internet. Angriffe auf die Funktion der Informatik-Systeme (DDOS Distributed Denial of Service), Manipulation der Datenintegrität, Datendiebstahl, Ransomware (Erpressung über das Internet), Viren, Trojaner, Social Engineering: Angriffe auf Firmen und Institutionen häufen sich genauso wie die Schadensmeldungen. Kürzlich liess ein vergleichsweise simples Sicherheitsloch namens «WannaCry» im Betriebssystem Windows den Betrieb von Spitälern in England zusammenbrechen.

Die IDW (Informatik-Dienste Winterthur) ist für den Betrieb und Datensicherheit der städtischen Informatik verantwortlich. Trotz begrenzten Budget sieht sie sich mit immer grösseren Herausforderungen konfrontiert. Das Risiko eines «Schadens» oder «Vorfalls» ist für Informatiker trotz grösstem Engagements nicht mehr zu tragen. Nur schon die Beobachtung der einschlägigen Security-News und -Foren übersteigt den Aufwand einer Vollzeitstelle, und die Gefahr der «Betriebs-Blindheit» durch die täglichen hohen Anforderungen ist nicht zu unterschätzen.

Um die Bedrohungslage zu veranschaulichen: der Reputations-Schaden bei einem grossen Daten-Diebstahl von Steuer- oder Einwohnerkontroll-Daten oder der tagelange Ausfall der städtischen Informatik durch ein breit angelegten erpresserischen DDOS-Angriff wäre für die Stadt Winterthur verheerend. Die Bedrohungslage wird täglich grösser: zwar nimmt die Zahl der Informatik-User nicht signifikant zu, hingegen wird in den nächsten Jahren die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation exponentiell steigen – Stichworte «Smart City» oder das «Internet der Dinge» lassen erst erahnen, wie gross die Anforderung an Cyber-Security künftig sein wird.

Während die Aufgabe des Städtischen Datenschützers primär darin besteht, Bürger und Verwaltung vor missbräuchlicher Nutzung von Daten zu schützen, wäre die Aufgabe der vorgeschlagenen Fachstelle Cyber-Security die Prävention vor externen Angriffen auf die Datenintegrität der Stadt. Aus Sicht der Motionäre wäre es sinnvoll, diese Fachstelle nicht in der IDW anzusiedeln. Als unabhängige Fachstelle soll sie Sparring-Partner der IDW sein und mithelfen, die Informations-Sicherheit zu erhöhen.

Die Fachstelle Cyber-Security soll ausserdem folgende Aufgaben wahrnehmen (Aufzählung nicht abschliessend):

- Sensibilisierung und Schulung der städtischen Informatik-Usern («wie schütze ich mich vor Social Engineering»)
- Penetration-Tests (Schein-Angriffe auf Informatik-Systeme durchführen, um Sicherheitslöcher aufzuspüren)
- Beratung der IDW zu Sicherheits-Aspekten
- Unterstützung der SCHU::COM zur stufen-gerechten Vermittlung von sicherheitsrelevanten Fragen in Informatik und Internet

Vorstoss-Rückseite Nr. 2017.102

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
√	Ch. Baumann (SP)	X	--	St. Feer (FDP)	
√	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	√	F. Helg (FDP)	
√	R. Kappeler (SP)	X	--	U. Hofer (FDP)	
√	R. Keller (SP)	X	√	Th. Leemann (FDP)	
--	B. Konyo Schwerzmann (SP)		√	Ch. Magnusson (FDP)	
√	F. Künzler (SP)		√	D. Schneider (FDP)	
√	F. Landolt (SP)	X	√	M. Wenger (FDP)	
√	Ch. Meier (SP)	X			
√	U. Meier (SP)	X	√	K. Cometta-Müller (GLP)	
√	S. Näf (SP)	X	√	R. Comfort (GLP)	
√	M. Sorgo (SP)	X	√	U. Glättli (GLP)	
√	M. Steiner (SP)	X	√	S. Gygax-Matter (GLP)	
√	S. Stierli (SP)	X	√	M. Nater (GLP)	
√	G. Stritt (SP)	X	√	A. Steiner (GLP)	
--	B. Zäch (SP)		√	M. Zehnder (GLP)	
			√	M. Wäckerlin (PP)	
√	F. Albanese (SVP)				
√	B. Bischof (SVP)		√	R. Diener (Grüne)	X
√	S. Büchi (SVP)		√	R. Dürr-Ziehli (Grüne)	X
√	G. Gisler-Burri (SVP)		√	Ch. Griesser (Grüne)	X
√	M. Gubler (SVP)		√	D. Hofstetter (Grüne)	X
√	M. Gross (SVP)		√	G. Milicevic Decker (Grüne)	X
√	H.R. Hofer (SVP)		√	D. Berger (AL)	
√	Ch. Leupi (SVP)		√	K. Gander (AL)	X
√	U. Obrist (SVP)				
√	D. Oswald (SVP)		√	L. Banholzer (EVP)	
√	P. Rüsche (SVP)		--	M. Bänninger (EVP)	
√	D. Steiner (SVP)		--	Th. Deutsch (EVP)	
√	W. Steiner (SVP)		√	B. Huizinga-Kauer (EVP)	X
√	M. Trieb (SVP)				
			√	A. Geering (CVP)	X
√	Z. Dähler (EDU)		√	I. Kuster (CVP)	
			--	R. Lüchinger-Mattle (CVP)	
√	Y. Gruber (BDP)	X			